

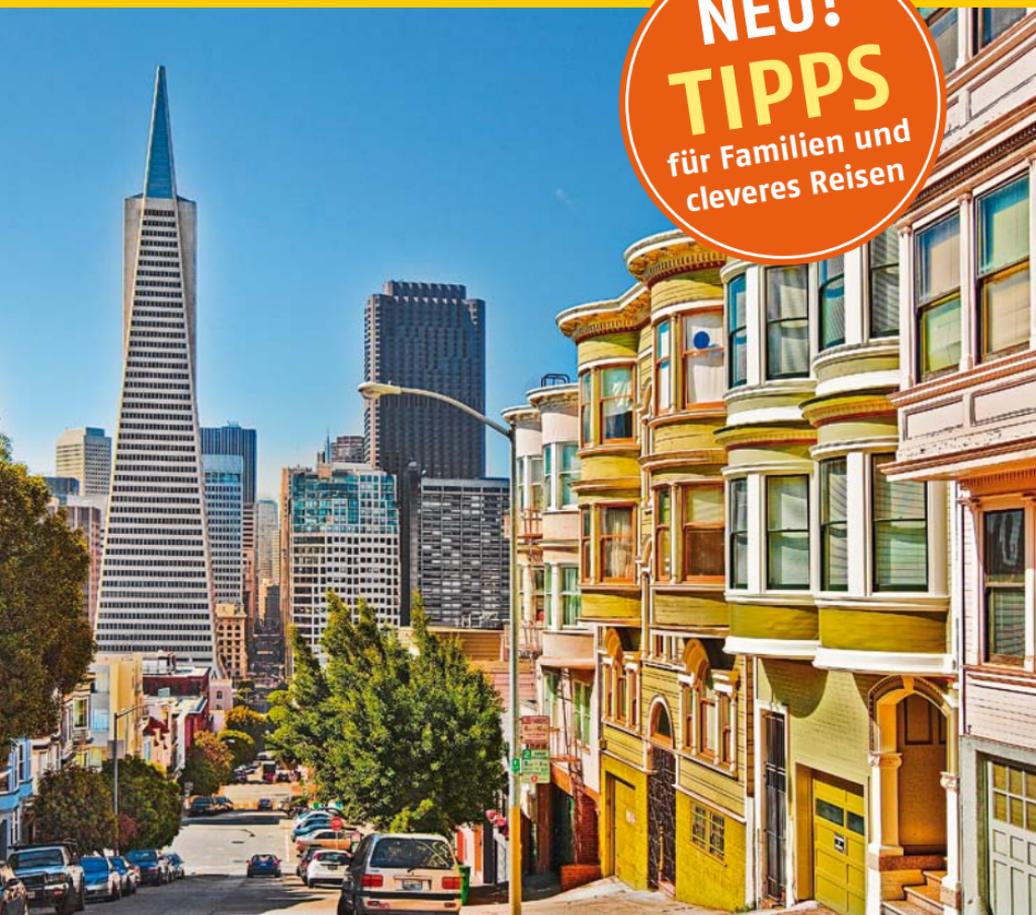
ADAC

Reiseführer *plus*

KALIFORNIEN

Strände • Landschaften • Aussichtspunkte • Museen
Wanderungen • Shopping • Hotels • Restaurants

NEU!
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



***plus* praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!**

ADAC

Reiseführer

Kalifornien

Strände · Landschaften · Aussichtspunkte · Museen
Wanderungen · Shopping · Hotels · Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Alexander Jürgens



□ Intro

Kalifornien Impressionen 6

California Dreamin' –
Träume werden wahr!

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Weingenuss und Filmkulissen

8 Tipps für die ganze Familie 14

Bunte Steine, wilde Tiere

□ Unterwegs

San Francisco – wer ist die Schönste im ganzen Land? 18

- 1 San Francisco 18**
 - Rauschmittel Gold 18
 - Erster Untergang 19
 - Wie Phönix aus der Asche 20
 - Herzschlag einer neuen
Generation 20
 - Ratterndes Wahrzeichen 22
 - Union Square 22
 - Market Street und South of Market
(SoMa) 23
 - Financial District und Embarcadero 25
 - Chinatown 26
 - Nob Hill 27
 - North Beach 29
 - Telegraph Hill 29
 - Alcatraz 29
 - Am Hafen von San Francisco 30
 - Pacific Heights und Marina 31
 - Presidio 32
 - Golden Gate Park 33
 - Mission District und Castro District 35

Rund um die San Francisco Bay – von Apfelbäumen und Computertäumen 40

- 2 Sausalito 40**
 - Angel Island 40
- 3 Vallejo 41**
- 4 Berkeley 42**
- 5 Oakland 43**
- 6 San Jose 46**
- 7 Palo Alto 48**

Der Norden Kaliforniens – wo die Natur ihre Show abzieht 50

- 8 Muir Woods National
Monument 50**
 - Stinson Beach 51

- 9** Fort Ross State Historic Park 53
- 10** Mendocino 54
- 11** Humboldt Redwoods State Park 55
- 12** Eureka 56
- 13** Redwood National Park 57
- 14** Lassen Volcanic National Park 58
Mount Shasta 59
- 15** Napa Valley und Sonoma Valley 59

Sierra Nevada – von Goldrausch und Gipfelglück

62

- 16** Sacramento 62
- 17** Highway # 49 65
Auburn 66
Coloma 66
Placerville 66
- 18** Lake Tahoe 68
- 19** Bodie und Mono Lake 69
- 20** Yosemite National Park 71
Yosemite Valley 71
Tioga Pass 71
Yosemite Village 72
- 21** Sequoia und Kings Canyon National Parks 73

Highway # 1 – meilenweiter Mythos

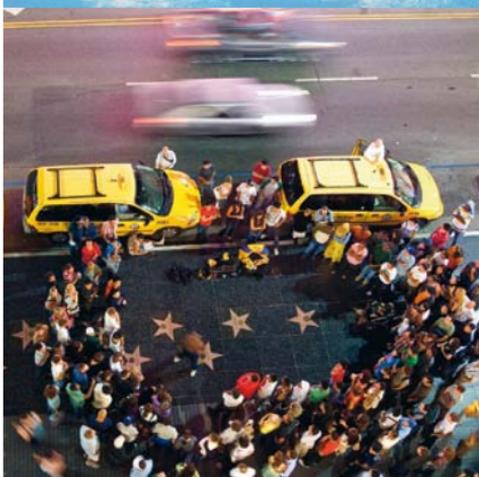
76

- 22** Santa Cruz 76
- 23** Monterey 77
Die Straße der Ölsardinen 78
- 24** Carmel 80
- 25** Big Sur 82
- 26** Hearst Castle 83
- 27** San Luis Obispo 84
Pismo Beach 84
- 28** Santa Ynez Valley 85
Solvang 85
- 29** Santa Barbara 86
- 30** Channel Islands National Park 89

Los Angeles – teuflisch gute Stadt der Engel

90

- 31** Los Angeles 90
Downtown 90
Pasadena 94
Museumsmeile 95
Hollywood 97
Beverly Hills 98
Westside 99
Malibu 100
Long Beach 101
Disneyland 101





- 32** Newport Beach 105
Huntington Beach 105
- 33** Laguna Beach 106
- 34** Santa Catalina Island 107

Wüsten und Oasen in Süd- kalifornien – manche mögen's heiß 108

- 35** Mojave Desert 108
Antelope Valley 108
Barstow – Calico 109
Red Rock Canyon State Park 109
Rand Mining District 109
Mojave National Preserve 110
- 36** Death Valley National Park 111
- 37** Palm Springs 112
- 38** Joshua Tree National Park 114
- 39** Anza Borrego Desert
State Park 115

San Diego und Umgebung – wo die Sonne am längsten lacht 116

- 40** San Diego 116
Old Town 116
Downtown 117
Balboa Park 118
Coronado 119
Mission Bay 119
La Jolla 119
- 41** Carlsbad 122
- 42** Oceanside 123
- 43** Tijuana 123

Kalifornien Kaleidoskop

- Der Fluch des hl. Andreas 21
- California Cuisine – Genuss light! 39
- Seewolf und Schriftsteller 45
- Pelze für Väterchen Zar 52
- Lockruf der Sägezähne 67
- Verteidiger der Wildnis 75
- Mit 100 Sachen durch die Luft 103
- Graue Riesen im Visier 120
- In vino veritas – Wein ist Poesie in
Flaschen 130

Karten und Pläne

- Kalifornien Norden
vordere Umschlagklappe
- Kalifornien Süden
hintere Umschlagklappe
- San Francisco Downtown 22
- San Francisco Stadtgebiet 32
- Los Angeles Downtown 92
- Los Angeles Stadtgebiet 94/95
- San Diego 117

□ Service

Kalifornien aktuell A bis Z 125

- Vor Reiseantritt 125
- Allgemeine Informationen 125
- Anreise 128
- Bank, Post, Telefon 128
- Einkaufen 129
- Essen und Trinken 129
- Feiertage 131
- Festivals und Events 131
- Klima und Reisezeit 132
- Sport 132
- Statistik 134
- Unterkunft 134
- Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer 136

Englisch für die Reise

Register 141

- Impressum 143
- Bildnachweis 143



Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

Kalifornien Impressionen

California Dreamin' – Träume werden wahr!

Das Wunderbare an Kalifornien ist, dass es einem schon so unendlich bekannt vorkommt, noch bevor man jemals dort gewesen ist. Kein Wunder, ist dieser Staat im Westen der USA doch allenthalben als **Erlebnisland** präsent. Das fing schon früh an. Seit den 1960er-Jahren ertönen Lobgesänge – und sind bis heute in aller Ohren. Man denke nur an *The Mamas and*

wood-Spielfilme und TV-Serien wie *Two and a half men*, die längst **Kultstatus** besitzen, spielen vor kalifornischer Kulisse: Ob die Straßen von San Francisco, die bizarren Wüstenlandschaften von Death Valley oder die Traumstrände rund um Los Angeles – Kalifornien bietet viele bunte Bilder. Dass unzählige Trends, egal ob sie Mode, Sport oder Spaß betreffen, im sonnigen Staat am Pazifik entstehen, merkt man spätestens dann, wenn diese – natürlich zeitversetzt – nach Europa schwappen. Ein Land, das **Sehnsüchte** weckt und Glück verspricht – glücklich ist, wer es selbst erleben darf!



the Papas und ihren unvergänglichen Hit ›California Dreamin'‹! Zahllose weitere Musiker haben mit ihren Songs an der **Verherrlichung Kaliforniens** eifrig mitgestrickt. Und auch unzählige Holly-

Schwindel erregende Schönheit, Amerika von seiner besten Seite!

Kalifornien ist der **Traum von einem Reiseland** – Kalifornien, das ist Urlaub an einem der schönsten Flecken der Welt! Von den rauen Stränden und Klippen des Redwood National Park im **Norden** des Bundesstaates zieht sich die **Küste** spektakuläre 2000 km bis zur mexikanischen Grenze südlich von San Diego hin. Entlang der malerischen Ufer führen Serpentinstraßen – über weite Strecken

Oben: Starkult in Hollywood, Strandglück in Newport Beach, Harley-Freiheit in Monterey
Rechts oben: Naturerlebnis und Freizeitvergnügen im Yosemite National Park
Rechts unten: Schönheit in rotem Stahl – Golden Gate Bridge an der San Francisco Bay





der legendäre **Highway # 1**. Von den Routen bieten sich immer wieder Ausblicke auf abenteuerlich geformte *Felsen*, an denen sich die Wogen des Pazifik gischterich brechen, auf *Küstenwälder*, die bis ans Wasser reichen, und auf herrliche *Sandstrände*.

Im *Süden* des Bundesstaates werden die Strände breiter, und die kalte Meeresströmung, die die Wassertemperaturen im Norden bestimmt, verliert ihre Kraft. Zwischen Santa Barbara und San Diego wird nach Herzenslust gebadet und gesurft, hier ist eine ausgeprägte **Strandkultur** entstanden, deren Mythos von

Musikgruppen wie den Beach Boys und TV-Serien zusätzlich gefördert wird.

Von Norden nach Süden – Riesen im Märchenwald und endlose Einsamkeit

Kalifornien, dieses **›gelobte Land‹**, geizt nicht mit Reizen und schon gar nicht mit Gegensätzen. Auch jede Menge **Superlative** gibt es im drittgrößten US-Bundesstaat: Neben den *ältesten* und *höchsten Bäumen* der Welt findet man den *tiefsten Punkt Nordamerikas* im heißen Death Valley. Neben den turbulenten *Mega-*





Metropolen **Los Angeles**, **San Francisco** und **San Diego** faszinieren verlassene *Goldgräber-Städtchen*. Neben der atemberaubenden, von Wind und Wasser zur Naturskulptur geformten *Küste* lockt der grandiose *Hochgebirgssee* Lake Tahoe. Ein Land, mit vielen **Naturschönheiten** gesegnet. Es bietet für jeden Reisenden etwas: *Beach Boys* werden ebenso verwöhnt wie *wackere Wandersleute*, *Großstadtfans* finden ebenso Erfüllung wie *Freunde stiller Naturparadiese*. Hier genießt man **Kultur, Kulinarisches und Kurioses**. Amerika von seiner schönsten Seite!

Der **Norden** von Kalifornien steht nur selten auf dem Fahrplan von Rundreisen. Dabei sind die endlosen *Gebirgswälder* und die gewaltigen *Vulkane* wie der mystische Mount Shasta (4305 m) oder die Gipfel der Cascade Mountains im Lassen Volcanic National Park allein eine Reise wert. Dasselbe gilt für die Sequoia-Bäume, die *Redwoods*, die als Botschafter aus der Vergangenheit die heutigen Besucher zum stillen Staunen bewegen: So gewaltig erscheinen die riesigen, zwischen 80 und 110 m großen Lebewesen, dass sie einst zu den Dinosauriern in einer richtigen Proportion gestanden haben mögen. Wenn der Mensch in den Wäldern der **Mammutbäume** spazieren geht, die in zwei Arten an der Küste von Nordkalifornien und den Westhängen der Sierra Nevada existieren, erscheint er





dagegen winzig klein – wie ein *Zwerg im Märchenwald!* Die Hochgebirgslandschaft der **Sierra Nevada**, die von Ost nach West nur von wenigen Passstraßen durchquert wird, ist gleichfalls von märchenhafter Schönheit. In den **Nationalparks**, dem *Yosemite National Park* im Norden sowie den *Sequoia* und *Kings Canyon National Parks* im Süden, fühlen sich Naturfreunde und Bergwanderer über alle Maßen wohl: Hier begeistern tiefe, von Wildwasser durchmessene *Schluch-*



ten, gewaltige *Gletschertäler*, schäumende *Wasserfälle* und 3000 Jahre alte *Wälder* mit Mammutbäumen.

Auch die riesigen **Wüstengebiete** im Süden des *Golden State* sind von beeindruckendem Reiz: Dabei wechselt sich landschaftliche Vielfalt mit endlos einsamen Landstrichen ab. Die Bilder der erodierten *Landschaftsfurchen* von *Zabriskie Point* im *Death Valley*, die Impressionen von *Joshua-Bäumen* und *La-Cholla-Kakteen* im abendlichen Licht und von lieblichen, von Bächen durchplätscherten

Links oben: *Fitness und Sonnenlust in Venice Beach, Los Angeles – Kunstgenuss im Los Angeles County Museum of Art – Gaumenfreude in San Francisco's Chinatown*
Links: *Glanzvolle Metropole – Downtown San Francisco mit Yerba Buena Gardens*
Ganz oben: *Grandiose Naturphänomene – Dünen der Stovepipe Wells im Death Valley*
Oben: *Aufregende Tiererlebnisse – Tümmler in der Sea World San Diego*



Palmenoasen sowie der Anblick der abweisenden Steinwüsten in den Badlands der Anza Borrego Desert gehören zu den unauslöschlichen Reiseerinnerungen.

Symbol für menschliche Sehnsüchte

Vor mehr als 10 000 Jahren sind die ersten Menschen in Kalifornien angekommen. Überreichlich vorhandene Nahrung – Pflanzen und Tiere in den Wäldern, Fische und Schalentiere in Seen, Flüssen und im

Meer – hielt die Impulse für das Entstehen größerer hierarchischer Machtstrukturen und für kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Stämmen und Niederlassungen gering. Es war für alle genug zum Leben da. So fanden die **Spanier**, die Kalifornien als erste Europäer Mitte des 16. Jh. erkundeten, einen Flickenteppich von etwa 500 verschiedenen, sich selbst verwaltenden **indianischen Siedlungen** vor – etwa 300 000 Einwohner, die gut miteinander auskamen.

Wie die Indianer auch verdankt Kalifornien seinen Namen wohl einem Missverständnis: Der Spanier Garcí Rodríguez de Montalvo hatte in seinem Romanzyklus ›Die Abenteuer des Esplandián‹ eine von Amazonen bewohnte Insel namens Calpurnia beschrieben, »ein Land, in dem der Reichtum keine Grenzen kennt. Die Straßen sind mit Gold und Edelsteinen gepflastert. Seine Königin Califa herrscht milde über ein zufriedenes Volk«.

Seine Landsleute meinten eben diese Insel gefunden zu haben, als sie der Küste Kaliforniens angesichtig wurden. Rasch erwies sich, dass in Kalifornien ebenso wenig Milch und Honig flossen wie in Europa, doch der Name blieb. Schon im 16. Jh. klappten also Schein und Sein Kaliforniens weit auseinander, und daran hat sich in den folgenden Jahrhunderten wenig geändert. Denn auch der große **Goldrausch** in den Jahren nach 1849, als Zehntausende auf der Suche nach dem schnellen Reichtum an die westlichen Flanken der *Sierra Nevada* strömten, hielt nur für die wenigsten, was er versprochen hatte.





Anything goes – Illusionen werden Wirklichkeit

Kalifornien war stets Nährboden für *Anschauungen*, für *Wunschvorstellungen*, *Utopien* und *Illusionen* aller Art. Da waren die **Naturschützer** um *John Muir*, die bereits 1890 den Schutz großer Gebiete in der *Sierra Nevada* als Nationalparks durchsetzten – zu einer Zeit, als auf die Natur noch wenig Rücksicht genommen wurde und ihre Gaben und Schätze als unerschöpflich galten. In den politisch unruhigen 1960er-Jahren entstanden in Kalifornien so gegensätzliche Bewegungen wie die der **Hippies**, die sich den gesellschaftlichen Zwängen und Konventionen durch eine sanfte und liebende Gegenkultur entzogen, und die der militanten **Black Panther Party**, die der andauernden Diskriminierung der Farbigen mit Gesetzbruch und scharfer Munition begegnen wollte. Utopie fürs 21. Jh.: Im August 1987 versammelten sich mehrere Tausend **Spiritualisten** unterschiedlicher Richtungen am Mount Shasta im Norden des Bundesstaates, um gemeinsam den Übergang der Menschheit in das Zeitalter

Links oben: Sportlicher Wettkampf – Basketball am Venice Beach in Los Angeles
Links: Frank Gehrys Walt Disney Concert Hall in Downtown Los Angeles, eine Architektur gewordene Wellenkaskade
Ganz oben: Berausende Küstenszenerie – 17 Mile Drive zwischen Pazifik und Santa Lucia Range bei Carmel
Oben: Postkartenidylle mit Sonnenuntergang am Strand von Oceanside – Abgrundtiefe Herausforderung für Kletterfreaks im Yosemite National Park



des Wassermanns, das *New Age*, zu feiern. Von 2003 bis 2011 war der Österreicher **Arnold Schwarzenegger**, der als Bodybuilder, fünffacher Mr. Universum und vor allem Terminator international seine Kräfte unter Beweis gestellt hatte, gar 38. Gouverneur Kaliforniens.

Wer will bei den heftigen Wendungen und Brüchen in der kurzen kalifornischen Geschichte schon postulieren, dass etwas nicht möglich ist? So ist auch der Wahlspruch *Anything goes* der **Computerzauberer** aus dem *Silicon Valley* im Süden der San Francisco Bay, die ihre ersten Produkte in den Garagen ihrer Einfamilienhäuser entwickelt hatten, nur eine weitere Spielart des kalifornischen Traums.



8 Tipps für cleveres Reisen

1 Kalifornische Buchungstricks

Ob Flug oder Unterkunft: Was immer Sie in Kalifornien buchen – tun Sie es genau 7, 14 oder 21 Tage vor dem geplanten Termin. Genau zu diesen Zeiten annullieren viele Reisende ihre Reservierungen, um Stornierungsgebühren zu vermeiden, weshalb die Preise kurzfristig deutlich sinken.

2 »Cable Car« für Insider

Eine Fahrt mit dem »Cable Car« gehört zu den Highlights von San Francisco (→ S. 18). Am vielfotografierten »Turntable« unterhalb des Ghiradelli Square sind die Schlangen besonders lang. Besser ist es, von hier zwei Blocks zur nächsten Haltestelle zu laufen. Dort warten viel weniger Leute, und man kann einfach auf das »Cable Car« aufspringen.

Wem das Fahrerlebnis wichtiger ist als das Panorama, fährt gleich mit der weniger überfüllten »California Line«. www.sfcablecar.com



3 Cleveres Campen im Yosemite N. P.

Der Campingplatz im populären Yosemite National Park (→ S. 71) funktioniert auf der Basis »first come, first served«. Dies ist aber nicht zu empfehlen! Es lohnt sich, bereits einige Monate vor dem geplanten Aufenthalt die Homepage der Parkverwaltung zu besuchen, um einen der begehrten Plätze zu ergattern. Dies ist nur jeweils am 15. eines Monats möglich, wenige Minuten vor 7 Uhr kalifornischer Ortszeit (16 Uhr MEZ). www.recreation.gov



4 Disneyland ohne Wartezeiten

Das Zauberwort für einen entspannten Besuch in Disneyland lautet ›fastpass‹. Ohne ihn verbringen die Besucher viel Zeit in langen Warteschlangen. Und so funktioniert es: Die Eintrittskarte in eine der Ticketmaschinen vor der gewünschten Attraktion stecken. Anschließend erhält man ein Extra-Ticket mit einem Zeitfenster, während dessen man ohne langes Anstehen die jeweilige Attraktion besuchen kann. Das Warten am Parkeingang lässt sich durch Online-Buchungen der Eintrittskarten oder deren Kauf in einem umliegenden Hotel vermeiden. <https://disneyland.disney.go.com>

Auf Tuchfühlung mit Buckelwalen 5

Die Küste vor Santa Cruz (→ S.76) ist im Winter ein wahrer ›Hot Spot‹ für Walbeobachtungen. Motorisierte Ausflugsschiffe dürfen nicht näher als 100 Yards (rund 91 Meter) an die Wale ran, um sie nicht zu stören. Wer jedoch mit einem Kajak umgehen kann, darf sich den Meeressäugern ungehindert nähern und sollte einfach abwarten, ob sich die Wale den Paddlern nicht von selbst zuwenden. Und das tun sie oft! Die entsprechenden Fotos aus nächster Nähe sind spektakulär. www.kayaksantacruz.com



6 Übernachten auf einem ehemaligen Filmset

Unzählige Hollywoodklassiker wurden an der Küste des ›Crystal Cove Historic District‹ zwischen Corona del Mar und Laguna Beach (→ S.106) abseits des Pacific Coast Highway gedreht – etwa ›Haben und Nichthaben‹ (1944) mit Humphrey Bogart und Lauren Bacall. Jetzt haben die California State Parks einige der in den 1920er- und 1930er-Jahren in dieser Traumlandschaft für den Film errichteten Cottages für Übernachtungsgäste modernisiert. Damit nicht genug: Der Blick vom nahe gelegenen ›Beachcomber Café‹ ist einfach fantastisch! www.crystalcovebeachcottages.com

›Indian Summer‹ im XXL-Format 7

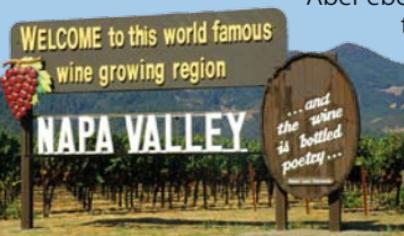
Auch wenn die Einwohner von Neuengland protestieren werden: Kalifornien ist der beste Ort in den Vereinigten Staaten, um die spektakuläre Herbstfärbung der Bäume zu erleben. Hier beginnt der ›Indian Summer‹ hoch oben in den Eastern Sierras bereits im August und zieht sich an den warmen Küstenabschnitten bis Anfang Dezember hin. Außerdem gibt es in Kalifornien aufgrund des milden Klimas eine viel größere Artenvielfalt an ›flammendem Laub‹. www.californiafallcolor.com



8 Weingenuß zum Schnäppchenpreis

Wer im Napa Valley (→ S.59) auf eine Weinverkostungstour gehen möchte, kann einen teuren Limousinenservice fast nicht vermeiden.

Aber eben nur fast nicht: Mit der ›Taste Napa Downtown Card‹ für rund 30 Dollar können Sie im Städtchen Napa in zwölf von 18 ›Tasting Rooms‹ in fußläufigem Abstand hochklassige Weine verkosten. Die Karte gilt ein ganzes Jahr. www.donapa.com





8 Tipps für die ganze Familie



1 Abenteuer Wissenschaft

Das ›CaliforniaSciencCenter‹ in Los Angeles (→ S. 96) hält technikbegeisterte Kids mit seinem interaktiven Angebot in Atem. 2013 fand hier das Space Shuttle ›Endeavour‹ seinen vorläufigen Ruheplatz. Es ist in einem provisorischen Pavillon zu bewundern –

aber nur so lange, bis das ›Samuel Oschin Air and Space Center‹ fertiggestellt ist. 700 Exposition Park Drive, Los Angeles, Tel. 323/724–3623, www.californiasciencecenter.org. Tgl. 10–17 Uhr. Eintritt frei, Endeavour 3 \$, weitere Preise für spezielle Attraktionen (u. a. IMAX-Kino) siehe Website.

2 Straßenbahnen zum Anfassen

Im ›Cable Car Museum‹ in San Francisco (→ S. 28) dürfen die Kleinen selbst ans Steuer – und ab und zu sogar auch mal (kurz) bimmeln. Sehr beliebt sind auch die hier zu erwerbenden Souvenirs wie bunte Anstecker oder Anhänger mit den Motiven der verschiedenen Cable-Car-Modelle. 1201 Mason St., Ecke Washington St., Nob Hill, San Francisco, Tel. 415/474–1887. Okt.–März 10–17, April–Sept. 10–18 Uhr. Eintritt frei.

Die Wüste lebt in ›Southern California‹

Auge in Auge mit Wölfen, Berglöwen und Eulen: Das bietet die ›Living Desert‹ mit ihren kalifornischen und afrikanischen Wüstenwelten. Es gibt einen ›Streichel-Kraak‹, einen Abenteuerspielplatz und ein ›Discovery Center‹ mit Fossilien. Man kann exklusiv Samen von Wüstenpflanzen erwerben. 47900 Portola Ave., Palm Desert, Tel. 760/346–5694, www.livingdesert.org. Juni–Sept. 8–13.30, Okt.–Mai 9–17 Uhr. Eintritt Erwachsene rund 17 \$, Kinder (3–12 Jahre) rund 9 \$.

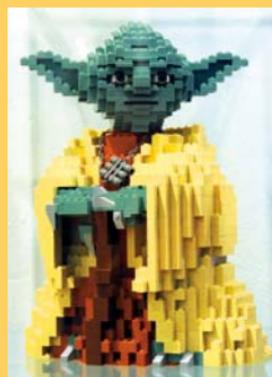


4 Zurück in die Eiszeit

Der noch immer blubbernde Teersumpf der ›La Brea Tar Pits‹ wurde einst unzähligen Säbelzahn Tigern, Ur-Löwen und Mammuten zum Verhängnis. Auf dem Freigelände werden atemberaubend realistische Rekonstruktionen der furchteinflößenden Tiere aus der letzten Eiszeit gezeigt, im benachbarten ›Page Museum‹ sind die Originalskelette zu bewundern. 5801 Wilshire Blvd., Hancock Park, Miracle Mile, Los Angeles, Tel. 323/934-7243, www.tarpits.org. Tgl. 9.30–17 Uhr. Eintritt rund 12 \$, Kinder (3–12 Jahre) rund 5 \$.

Mit Bauklötzen auf Yodas Spuren 5

Dänisches Spielzeug in Kalifornien: Im ›Miniland USA‹ des facettenreichen ›Legoland California Resort‹ gibt es eine animierte Sammlung amerikanischer Wahrzeichen, die aus 24 Millionen Legosteinen zusammengesetzt wurden. Kleine Fans von R2D2, C3PO, Yoda und Chewbacca wird besonders das ›Star Wars Miniland‹ faszinieren. 1 Legoland Drive, Carlsbad, Tel. 760/918-5346, <http://california.legoland.com>. Wechselnde Öffnungszeiten (siehe Homepage). Eintritt Erwachsene ab rund 76 \$, Kinder (3–12 Jahre) ab rund 66 \$.



6 Auf der Jagd nach goldenen ›Nuggets‹

Wie wäre es, wenn Ihre Kinder den Kalifornienurlaub finanzieren? Bei ›Gold Prospecting Adventures‹ erklären Führer in historischen Kostümen den kleinen Glücksrittern, wie sie mit einer Schürffpfanne im Fluss nach Gold suchen können. Auch wenn die gefundenen ›Nuggets‹ winzig sind und keiner dabei reich wird: Spaß macht es allemal! Gold Prospecting Adventures, 18170 Main Street, Jamestown, Tel. 209/984-4653, www.goldprospecting.com. Kosten abhängig vom gebuchten Programm.

7 Denken – Spielen – Erschaffen

›Think, Play and Create‹ lautet das Motto des ›New Children's Museum‹ (NCM) in San Diego (→ S. 116). Mit seiner Vielzahl an Workshops, in denen Kinder Papier herstellen, Tonfiguren formen oder ihr eigenes Kunstwerk erschaffen können, spricht es besonders künstlerisch interessierte Kinder an. Gut wäre es, wenn Ihr Nachwuchs etwas Englisch versteht. 200 W. Island Ave., Embarcadero, San Diego, Tel. 619/233-8792, www.thinkplaycreate.org. Mo, Mi–Sa 10–16, Do 10–18, So 12–16 Uhr. Eintritt Erwachsene und Kinder 10 \$.

Am Drahtseil durch die Redwoods 8

Im Abenteuerzentrum ›Mount Hermon Adventures‹ können Kinder ab zehn Jahren während der zweistündigen ›Canopy Tour‹ mithilfe von sechs ›Ziplines‹ über die Wipfel der faszinierenden Redwood-Wälder in den Santa Cruz Mountains hinwegsauseln. Zudem gibt es noch weitere Abenteuer Touren zwischen und auf den Bäumen. 17 Conference Drive, Mount Hermon, Santa Cruz, Tel. 831/430-4357, www.mounthermonadventures.com. Redwood Canopy Tours April–Okt tgl. 8–18 Uhr, 89 \$.







Unterwegs

*Lebensfreude unter der Sonne Kaliforniens –
Venice Beach in Los Angeles*

San Francisco – wer ist die Schönste im ganzen Land?



San Francisco – ein **magischer Ort**, der Sehnsüchte weckt und Reiseträume erfüllt. Eine Fahrt mit der ratternden Cable Car über steile Hügel, von denen sich herrliche Ausichten bieten, stimmt ein auf die vielen Schönheiten der Stadt. San Francisco, das bei den Bewohnern schlicht *The City* heißt, wird von den Amerikanern jedes Jahr aufs Neue zur beliebtesten Stadt der USA gewählt.

Die **Stadt am Golden Gate** gehört zu den bevorzugten Reisezielen weltweit. Ihresgleichen sucht die prominente Lage am Eingang zur weitläufigen San Francisco Bay, an deren Hängen sich die Häuser der Metropole emporran-

ken. Bemerkenswert ist auch die Mischung aus viktorianischer und moderner Architektur und das bunte Sammelsurium der unterschiedlichsten Kulturen und Lebensstile, die in San Francisco einträchtig nebeneinander existieren. Wer die bekanntesten Attraktionen der Stadt zwischen **Fisherman's Wharf** im Norden und dem Trend-Viertel **South of Market** im Süden zu Fuß erkunden will, macht gleichzeitig eine Weltreise durch die Kulturen der Erde. Die *kulturelle Vielfalt* von San Francisco hat die Stadt gleichzeitig zu einem *kulinarischen Mekka* werden lassen. Selten werden Sie irgendwo anders so viele Spitzenrestaurants auf einem Fleck finden!

1 San Francisco

*Traumstadt mit der berühmtesten
Brücke der Welt.*

Schon die Lage ist wunderbar: San Francisco (805 000 Einw.) liegt auf einer Landzunge zwischen dem Pazifik und der weitläufigen San Francisco Bay. Wenn dichter Nebel vom kalten Pazifik in Schwaden hereinströmt, sich wie ein unheimliches Lebewesen über die Stadt zu legen beginnt, scheint das Ende aller Hoffnungen nahe. Doch sobald die Sonne durch die Wolken blitzt, leuchtet das Wasser der Bay in strahlendem Blau mit den gläsernen Fassaden der Hochhäuser des Financial District um die Wette. Die Wandlung ist perfekt.

Rauschmittel Gold

Die Stadt wurde im Chaos geboren. Nicht der 29. Juni 1776, an dem die Spanier die

Die Mischung macht's: San Francisco verbindet den viktorianischen Charme der »Painted Ladies« am Alamo Square mit modernen Himmelstürmern im Zentrum



erste Messe in der ersten einfachen Mission San Francisco de Asis feierten, dürfte als ihr Gründungsdatum gelten. Auch nicht das Jahr 1835, als der englische Kapitän William Richardson die Siedlung Yerba Buena, die zweite Keimzelle von San Francisco, gründete. Nein, eigentlich war es der 28. Januar 1848. An diesem denkwürdigen Tag nämlich fand ein Mann namens James Marshall die ersten **Goldnuggets** im American River auf dem Besitz von John Sutter östlich von Sacramento. Nachdem sich die Funde in Windeseile herumgesprochen hatten – und vom scheidenden amerikanischen Präsidenten Polk noch höchstpersönlich bestätigt worden waren –, begann ein *Run* auf das Territorium, das die USA gerade als Trophäe im Krieg gegen Mexiko gewonnen hatten. Die *Forty-niners* kamen – eben im Jahr 1849 – über die Rocky Mountains und durch die Wüsten, sie schlugen sich durch die Urwälder Mittelamerikas nach Westen oder segelten um Kap Hoorn. Für viele war San Francisco bereits die Endstation. Die 600-Seelen-Siedlung mit dem kleinen Hafen wuchs innerhalb weniger Monate zu einer Stadt

von 25000 Menschen heran. Im Hafenviertel gab es 500 Kneipen, in denen die Goldsucher ihre Funde in Whiskey umsetzten. San Francisco war zu jener Zeit ein **Sündenpfuhl**, hier wurden mit dem Betrieb von Freudenhäusern, Restaurants und Hotels größere Vermögen gemacht als in den Bergen mit Schaufel und Sieb auf der Suche nach Gold.

Erster Untergang

1890 war San Francisco bereits eine Großstadt mit 300000 Einwohnern, die weiter zügig wuchs durch Immigranten aus dem Osten des Kontinents und weitere Einwanderer aus aller Herren Länder, vor allem aus Asien. Ethnische Spannungen blieben da nicht aus, besonders im 19. Jh. kam es zu antichinesischen Krawallen.

Nicht nur in der Bevölkerung rumorte es gelegentlich, auch unter der Erde der Stadt machte sich Anfang des 20. Jh. ein Grummeln und Schütteln bemerkbar. Am 18. April 1906 war es dann soweit: Ein gewaltiges **Erdbeben** (8,3 auf der Richter-Skala) erschütterte die Stadt. Es war allerdings nicht das Beben selbst, dem

